

Montag den 20. November 1871.

(502—1)

Nr. 1015.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist eine Gerichts-Adjunctenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 800 fl. und mit dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 900 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle, zu deren Erlangung jedenfalls auch die Kenntniß der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, wollen ihre gehörig belegten Gesuche binnen 14 Tagen

nach der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung bei dem gefertigten Präsidium im vorschristsmäßigen Wege überreichen.

Laibach, am 17. November 1871.

k. k. Landesgerichts-Präsidium

(501—1)

Nr. 752.

Lieferungs-Ausschreibung.

Zur Sicherstellung des Bedarfes an Materialien für das k. k. See-Arsenal zu Pola für das Jahr 1872 wird am

12. December 1871,

um 11 Uhr, Vormittags, und, wenn es nöthig sein sollte, auch die nachfolgenden Tagen, eine Offert-Verhandlung mittelst versiegelter Anbote beim k. k. Arsenal-Commando abgehalten und die Lieferung der in den bezüglichen Losen (Verzeichnissen) aufgeführten Gegenstände Demjenigen überlassen werden, dessen Anbot nach commissionellem Beschlusse dem Aerar den meisten Vortheil bieten wird.

Die Anbote müssen auf den hiesfür vorgedruckten Formulare geschrieben, mit einem 50 kr. Stempel versehen, vom Dfferenten gefertigt und bis 12 Uhr

Mittags vor dem obbezeichneten Tage dem k. k. Arsenal-Commando in Pola eingeschendet werden.

Die näheren Bedingungen, so wie Verzeichnisse der zu liefernden Gegenstände und Formularien für Offerte können bei dem k. k. Arsenal-Commando in Pola und Seebezirks-Commando in Triest, bei den Handels- und Gewerbekammern Wien, Pest, Triest, Agram, Fiume Zara, Rovigno, Laibach, Graz und bei der Marine-Section des hohen Reichs-Kriegs-Ministeriums eingeholt werden. Pola, am 31. October 1871.

Vom k. k. Arsenal-Commando.

(500—1)

Nr. 5196.

Edict.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gegeben:

Es seien bei selbem seit mehr als 32 Jahren nachstehende Beträge depositirt:

1. Für Maria Petritsch seit 16. Februar 1833 29 fl. 52½ kr.
2. Für einige Bretterlieferanten seit 16. October 1838 28 fl. 23½ kr.
3. Für Maria Mramor von Laibach 1 fl. 50 kr.
4. Für Gertraud Spoh von Smarata 1 fl. 12½ kr.
5. Für Andre Zerjav von Topol 2 fl. 67 kr.
6. Für Andre Valcic von Altenmarkt, Realitätenmeistbot, 11 fl. 17 kr.
7. Für Bartl. Strufel von Strufeldorf, Realitätenmeistbot, 35 fl. 69 kr.
8. Für Jakob Pivan von Strufeldorf, Realitätenmeistbot, 133 fl. 2 kr.
9. Für Gregor Pitti, Erben, von Neudorf, Contraband-antheil, 7 fl. 77½ kr.

Die letzteren 5 Beträge seit 1839 erliegend. Alle jene, welche einen Anspruch hierauf zu stellen glauben, haben solchen binnen

Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen nach der dritten Einschaltung anzumelden und durch-

zuführen, widrigens der Verfall zu Gunsten des h. Aerar eintritt.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 10. November 1871.

(494—2)

Nr. 10430.

Kundmachung.

Am 24. November l. J., Vormittags um 10 Uhr, wird im städtischen Rathssaale die Verpachtung der städtischen Gefälle, als:

der Pflastermanth, des Standgeldes, des Bierzuschlages, der Schlachtgebühr und der Gebühren von geistigen Getränken (Spiritus und Branntwein)

auf die Dauer von drei Jahren, d. i. vom 1. Jänner 1872 bis letzten December 1874, abgehalten werden.

Pachtlustige werden dazu mit dem Beifuge eingeladen, daß sie vor der Picitation von dem Ausrufspreise per 44.600 fl. ö. W. 10 Percent als Badium zu erlegen haben werden und die bezüglichen Picitationsbedingungen bei dem Magistrate im Bureau I. während der Amtsstunden einsehen können.

Stadtmagistrat Laibach, am 11ten November 1871.

Der Bürgermeister: Deschmann.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 266.

(2657—1)

Nr. 1575.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird kund gemacht, daß in der Rechts-sache des Georg Zassek, durch Herrn Dr. Hiegersperger, gegen Barthlmä Celestina von Ratschach pcto. schuldigen 315 fl. c. s. c. die executive Feilbietung der im Grundbuche des Marktes Ratschach sub Urb.- und Rectf.-Nr. 79 und 80 vorkommenden, auf 650 fl. geschätzten Realitäten auf den

19. December 1871 und

19. Jänner und

20. Februar 1872,

jedesmal 10 Uhr Vormittags in der Gerichtskanzlei mit dem Beifuge angeordnet worden, daß dieselben bei den zwei ersten Tagsatzungen um oder über den Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden und daß die Bedingungen, der Tabularextract und die Schätzung hiergerichts eingesehen werden können.

k. k. Bezirksgericht Ratschach, am 31. Juli 1871.

(2652—1)

Nr. 15251.

Erinnerung.

an Maria Husaja resp. deren Rechts-nachfolger.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird der unbekannt wo befindlichen Maria Husaja resp. deren unbekanntem Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe wider dieselben Johann Stin von Bizmarje, durch Dr. Sajovic, die Klage de praes. 31. August 1871, Zahl 15251, pcto. Verjähr- und Erloschenerklärung der bei der Realität Rectf.-Nr. 63, Tom. I, Fol. 80 ad Pfalz Laibach aus der Schuldbobligation vom 1. März 1810 hastenden Forderung per 200 fl.

j. A. hiergerichts einbracht, worüber die Tagsatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

15. December 1871,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. D. angeordnet, und den unbekannt wo befindlichen Beklagten Dr. Anton Rudolph, Advocat hier, als Curator ad actum aufgestellt worden ist.

Dieses wird den Beklagten mit dem Beifuge bekannt gegeben, daß sie entweder selbst zur Tagsatzung zu erscheinen oder ihrem Curator ad actum die Rechts-behelfe mitzutheilen oder allenfalls einen anderen Sachwalter aufzustellen haben, widrigens die Rechts-sache mit dem Curator ad actum der Ordnung nach verhandelt und darnach erkannt werden wird.

Laibach, den 10. September 1871.

(2651—2)

Nr. 17513.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edict vom 20. August l. J., Z. 13468, bekannt gemacht:

Es sei in der Executions-sache des Herrn Dr. Nikolaus Reher in Laibach gegen Maria Josef von Podmolnik, durch den Curator ad actum Franz Josef in Podmolnik, pcto. 100 fl. c. s. c. über einverständliches Ansuchen beider Theile die mit dem Bescheide vom 20. August 1871, Z. 13468, auf den 11. October und 11. November l. J. angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der Maria Josef geboren Daoušek aus dem Ehevertrage vom 2. November 1828 zustehenden, auf der Realität des Franz Josef von Podmolnik sub Urb.-Nr. 61, Tom IX, pag. 112—125 ad Kaltenbrunn versicherte Forderung an Heiratsgut per

150 fl. c. M. mit dem Beifügen für abgehalten erklärt worden, daß es bei der auf den

13 December l. J.

angeordneten dritten executive Feilbietung obiger Forderung mit dem früheren Anhange zu verbleiben habe.

Laibach am 13. October 1871.

(2621—3)

Nr. 4807.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executions-sache des Anton Zagar von Prezid gegen Barthlmä Lipove von Wabensfeld der mit dem Edict vom 6. August 1871, Z. 3320, kund gemachte erste Termin der executive Real-feilbitung übergangen worden mit Beibehalt der zweitem, am

18. November

und der dritten am

18. December 1871,

wobei bei dem letztern Termine die Realität auch unter dem Schätzungswert per 1080 fl. hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 16ten October 1871.

(2620—2)

Nr. 4302.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Pece von Altenmarkt gegen Johann Baraga von Grafenacker wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 30. Juni 1865, Z. 4093, schuldigen 28 fl. 52 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg

sub Urb.-Nr. 98 und sub Dom.-Grdb.-Nr. 202/189 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 270 fl. und 340 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagatzungen auf den

9. December 1871 und

10. Jänner und

10. Februar 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 25ten September 1871.

(2681—3)

Nr. 5993.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executions-sache des Josef Gruber in Gottschee, durch Dr. Wenebiter, gegen Maria verehlichte Rozic von Grofrodine pcto. 30 fl. 80 kr. c. s. c. mit Bescheide vom 21. Juni 1871, Z. 3489, auf den

27. October 1871, angeordneten zweiten executive Feilbietung der im Grundbuche ad Herrschaft Tschernembl sub Berg.-Nr. 66 vorkommenden Weingartenrealität kein Kauflustiger erschienen sei, daher es bei der auf den

28. November 1871,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei anberaumten dritten executive Feilbietung obiger Realität mit dem vorigen Anhang sein Verbleiben hat.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. October 1871.